

Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über einhundert zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: [www.joel-news.net](http://www.joel-news.net), Copyright © 2018, Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland, Schweiz und Österreich: Oliver Schippers, [versand@joel-news.net](mailto:versand@joel-news.net) / Fax: +49 (0)641-33054139 Jahresabo: 39,00 € bei Mailzustellung und 46,00 € bei Post- oder Faxzustellung.

## SCHWEIZ: Wie der Kauf eines Heuwagens im Glauben eine ganze Farm einbrachte

Loren Cunningham, der Gründer von Jugend mit einer Mission (YWAM), erzählte vor kurzem eine Geschichte über Glauben, die sich 1974 während der Gründungszeit des Dienstes in Lausanne in der Schweiz ereignete.

YWAM hatte bereits ihre erste Schule der Evangelisation in der Schweiz am Laufen, als Cunningham während seiner Gebetszeit am Morgen ein Wort von Gott erhielt: „Ich möchte dir eine Farm für YWAM geben.“ Als er um eine Bestätigung bat, wurde er zu folgendem Vers aus dem Jakobusbrief geführt: „So ist auch der Glaube, wenn er nicht Werke hat, tot in sich selber.“

Am nächsten Tag erfuhr Cunningham, dass der Hof eines Nachbarn versteigert werden sollte, also machte er einen Glaubensschritt. „Ich ging hinüber zu der Versteigerung und kaufte eine Rolle Stacheldraht, eine Milchkanne und einen Heuwagen.“

Als die Studenten ihn fragten, wozu er die drei Gegenstände, die mit einem Bauernhof in Verbindung standen, gekauft hätte, antwortete Cunningham, dass dies einfach ein Akt des Glaubens sei, der auf dem basierte, was er von Gott gehört hatte. Er ermutigte die Studenten, Gott selbst zu suchen.

Nach kurzer Zeit erhielt der gesamte Campus die Bestätigung für das Wort. Alle waren davon überzeugt, dass Gott ihnen einen Hof besorgen würde, der verwendet werden konnte, um Missionare auszubilden.



Die heutige YWAM-Base in Burtigny.

Eine Schweizer Studentin namens Jojo fuhr nach Hause und erzählte ihren Eltern voller Zuversicht: „Gott gibt uns einen Hof für YWAM und wir haben im Glauben einen Heuwagen gekauft.“ Ihr Vater, ein gottesfürchtiger Mann, wollte seine Tochter vorwarnen und ihr den Unterschied zwischen Glauben und Vermessenheit aufzeigen. Er wollte verhindern, dass sie enttäuscht sein würde, falls die Farm niemals auftauchte.

Zwei Wochen später sprach der Vater mit einem Mann, der sagte: „Ich habe diesen Bauernhof und Gott hat mir gesagt, ich soll ihn einer Missionsgesellschaft geben. Kennst du eine Missionsgesellschaft, die einen Hof braucht?“ „YWAM!“, schrie der Mann voller Begeisterung aus. „Sie haben einen Heuwagen im Glauben gekauft!“

Als Cunningham den Bauernhof in Burtigny zum ersten Mal besuchte, war er erstaunt, dass es sich nicht um einen gewöhnlichen Hof handelte. „Er wurde früher als Waisenhaus genutzt. Er hatte Schlafräume, ein

Klassenzimmer, eine Cafeteria, eine große Küche und ganz viele verschiedene Apfelbäume.“ Seit der Hof an YWAM übergeben worden ist, wurde er genutzt, um tausende junge Menschen zu schulen, besonders französischsprachige Menschen und Missionare für die französischsprachige Welt.

Cunningham staunt heute über den Weg, wie Gott ihn geführt hat. „Ich kannte den Ausgang zu Beginn noch nicht, doch ich kannte den nächsten Schritt, den ich gehen musste“, sagt er. Seine Studenten zu ermutigen, den Herrn selbst zu suchen, war ebenfalls wichtig. „Vereinter Glaube ist stärker als der Glaube eines Einzelnen. Es gibt Zeiten, in denen man Einheit im Glauben braucht, um zu erleben, wie etwas geschieht.“

Quelle: Loren Cunningham, *Finishing the Task* (dt. „Die Aufgabe beenden“)

## NEPAL: Taubstummer Junge auf wundersame Weise durch Jesus geheilt

In Nepal, einem hauptsächlich hinduistischen Land im Himalaya mit 266 unerreichten Bevölkerungsgruppen, stellen die Christen nur 1% der Bevölkerung dar.

2017 verabschiedete die nepalesische Regierung ein Gesetz, das die Bekehrung zum Christentum, die Evangelisation und die Verletzung des ‚religiösen Empfindens‘ quasi verbietet. Doch je mehr die Regierung versucht, das Wachstum der Kirche zu behindern, desto schneller scheint diese zu wachsen, oftmals durch Wunder. Ein Beispiel dafür ist die Geschichte des 18-jährigen Tilak, einem taubstummen Teenager.

Eines Tages hielt Pastor Biju, ein Gemeindegründer, der mit der „Timotheus-Initiative“ verbunden ist, bei ihm an, um mit ihm zu beten. Als der Pastor um Befreiung und Heilung betete, sah er einen fassungslosen Ausdruck auf Tilaks Gesicht. Etwas Erstaunliches war mit dem taubstummen Jungen geschehen. Tränen liefen ihm das Gesicht hinunter, als er feststellte, dass er zum ersten Mal in seinem Leben hören und sprechen konnte. Eine wundersame Heilung hatte soeben stattgefunden.

Tilak rannte zu seiner Mutter, die vor Freude und Erleichterung laut aufschluchzte. Ihr Junge war geheilt – und all das wegen Jesus. Die gesamte Familie gab an diesem Tag Jesus Christus ihr Leben.

Tilak und seine Familie waren begierig, mehr über Gott zu erfahren. Deshalb begannen sie, die allererste Kirche zu besuchen, die unter ihrem Volk gegründet worden ist. Nun konnte Tilak mit den Anderen in der Anbetung seine Stimme erheben. Als er die Lehren von Jesus hörte, war er überwältigt von dem Wunder, dass er hören und verstehen konnte, was sie erzählten.

Dann geschah ein drittes Wunder in Tilaks Leben. Als er Gottes Wort öffnete, konnte er augenblicklich lesen, ohne zuvor irgendeinen Unterricht gehabt zu haben. Die Symbole auf den Seiten der Schrift wurden lebendig und er bekam seine eigene Bibel, um sie mit nach Hause zu nehmen.

Tilak, der Junge, der nicht lesen konnte, studiert heute das Wort Gottes.

Tilak, der Junge, der nicht hören konnte, lauscht heute Predigten und wächst in seinem Glauben.

Tilak, der Junge der nicht sprechen konnte, verkündet heute die Gute Nachricht von Jesus Christus unter jenen, die noch nie zuvor gehört haben.

Quelle: Die *Timotheus-Initiative* (engl. *The Timothy Initiative*)